

Capatect-Mineralputze R und K

Mineralische Werk trockenmörtel, Mörtelgruppe PII nach DIN V 18550, Oberputze für außen und innen



Produktbeschreibung

Verwendungszweck	Mineralische, strukturierbare Putze. Einsetzbar als Endbeschichtung für: Capatect-WDV-Systeme A und B, Capatect-VHF-System sowie für: Beton, mineralische Altputze, Unterputze der Mörtelgruppen PII + III nach DIN V 18550 u. ä., Gipskartonplatten oder Unterputze der Mörtelgruppen PIV + V im Innenbereich
Eigenschaften	<ul style="list-style-type: none"> ■ Brandverhalten „nichtbrennbar“ bzw. „schwerentflammbar“ entsprechend dem Aufbau des jeweiligen Capatect-WDV-Systems, bzw. des Capatect-VHF-Systems ■ hoch wasserdampfdurchlässig ■ witterungsbeständig, wasserabweisend nach DIN V 18550 ■ spannungsarm ■ mechanisch belastbar ■ umweltfreundlich ■ Weißzement und Weißkalkhydrat, mineralische Bindemittel nach DIN 1060 und DIN 1164 mit geringen organischen Zusätzen ■ abgestufte licht- und wetterbeständige Pigment-Füllstoff-Granulat-Kombination und hochwertige mineralische Leichtzuschlagstoffe nach DIN 4226 ■ Vergütungszusätze zur Hydrophobierung und guten Haftung
Verpackung/Gebindegrößen	25 kg Sack, 1,0 t Container, 1,0 t BigBag
Farbtöne	<p>Naturweiß</p> <p>Sonderfarbtöne mit Hellbezugswert ≥ 20 gemäß der CaparolColor-Farbtonekarte sind möglich. Werden aus gestalterischen Gründen intensivere Farbtöne mit Hellbezugswert < 20 gewünscht, sind diese durch Überstreichen mit Capatect-SI-Fassadenfinish 130 zu erstellen (Hellbezugswert < 20 nicht geeignet für Capatect-WDVS).</p> <p>Eingefärbte mineralische Putze können in Witterungsabhängigkeit gegebenenfalls wolkig aufrocknen. Dies stellt keinen technisch-funktionellen Mangel dar und kann nicht beanstandet werden. Um Farbungleichmäßigkeiten zu vermeiden, sind eingefärbte Putzflächen zusätzlich mit Capatect-SI-Fassadenfinish als Egalisationsanstrich im Putzfarbton zu überarbeiten.</p>
Glanzgrad	Mineralisch matt
Lagerung	<p>Kühl, trocken und frostfrei.</p> <p>Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen. Bei Siloware-Container und Silos vor längeren Stillstandzeiten (Winterpause) restlos entleeren. Original verschlossene Gebinde sind ca. 12 Monate lagerstabil.</p>



Technische Daten

- Diffusionswiderstandszahl μ (H₂O): $\mu < 30$ nach DIN EN 12086
- Diffusionsäquivalente Luftschichtdicke auf Capatect Klebe- und Spachtelmasse 190: $s_d < 0,1$ m
- Druckfestigkeit: $> 2,8$ N/mm² nach DIN EN 826
- Festmörtelrohddichte: $< 1,5$ kg/dm³
- Biegezugfestigkeit: 1000 kPa nach DIN EN 12089
- Wasseraufnahmekoeffizient: $w < 0,5$ kg/(m² · h^{0,5}) nach DIN EN 1062
- Konsistenz: pulverförmig

Produkt-Nr.

Produkt	Struktur	Körnung (mm)	ca. Verbrauch (kg/m ²)
Capatect-Mineralputz R20	Reibeputz-Struktur	2,0	2,5
Capatect-Mineralputz R30	Reibeputz-Struktur	3,0	3,2
Capatect-Mineralputz K20	Kratzputz-Struktur	2,0	2,9
Capatect-Mineralputz K30	Kratzputz-Struktur	3,0	3,4
Capatect-Mineralputz K50	Kratzputz-Struktur	5,0	4,8

Bei den Verbrauchsangaben handelt es sich um Richtwerte ohne Schütt- und Schwundverlust. Objektabhängige oder verarbeitungsbedingte Abweichungen sind zu berücksichtigen.

Verarbeitung

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muß eben, sauber, trocken, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Neue Grundputze mindestens 2–4 Wochen durchhärten lassen. Die Armierungsschicht muß abgebunden und trocken sein.

Auftragsverfahren

Den Naßmörtel mit einer Edelstahlkelle oder mit einer geeigneten Feinputz-Spritzmaschine vollflächig auftragen und auf Körnung abziehen. Unmittelbar danach mit einem PU- oder Holzbrett bzw. mit einem Kunststoff-Reibebrett die Kratzputze gleichmäßig rund abscheiben, die Rillenputze wahlweise waagrecht, senkrecht oder rund strukturieren. Die Wahl des Werkzeuges beeinflusst den Charakter der Oberfläche, deshalb stets mit gleichen Strukturscheiben arbeiten.

Zur Erzielung einer gleichmäßigen Struktur sollten zusammenhängende Flächen stets vom gleichen Handwerker ausgeführt werden, um Struktur-Abweichungen durch unterschiedliche „Handschriften“ zu vermeiden.

Zur Vermeidung von Ansätzen ist eine genügende Anzahl von Mitarbeitern auf jeder Gerüstlage einzusetzen. Naß in naß zügig durcharbeiten. Durch die Verwendung von natürlichen Füllstoffen und Granulaten sind geringe Farbtonschwankungen möglich. Deshalb auf zusammenhängenden Flächen nur Material mit gleicher Produktionsnummer verarbeiten oder Material unterschiedlicher Produktionsnummern vorher unter-einander mischen.

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitung- und in der Trocknungsphase dürfen die Umgebungs- und Untergrundtemperaturen nicht unter +5° C und über +30° C liegen. Nicht unter direkter Sonneneinwirkung, bei starkem Wind, Nebel oder hoher Luftfeuchtigkeit verarbeiten. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf das Merkblatt "Verputzen bei hohen und tiefen Temperaturen" vom Deutschen Stuckgewerbebund.

Trocknung/Trockenzeit

Neue Putze sind nach ausreichender Standzeit, in der Regel nach 2 Wochen, bei ca. 20° C und 65 % rel. Luftfeuchtigkeit, beschichtbar. Bei ungünstigeren Wetterbedingungen, z. B. beeinflusst durch Wind oder Regen, müssen deutlich längere Standzeiten eingehalten werden. Durch eine zusätzliche Grundbeschichtung mit CapaGrund Universal vermindert sich das Risiko von Kalkausblühungen, so daß bereits nach einer Standzeit von 7 Tagen der Oberputz beschichtet werden kann.

Der Putz trocknet durch Hydratation und physikalisch, d. h. durch Verdunstung des Anmachwassers. Besonders in der kühlen Jahreszeit und bei hoher Luftfeuchtigkeit ist deshalb eine verzögerte Trocknung gegeben.

Werkzeugreinigung

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

Zwischenbeschichtung

Die mineralischen Armierungsschichten werden bei normalem zügigem Arbeitsablauf nicht grundiert. Lediglich nach längeren Standzeiten (z. B. Überwinterung der Armierungsschicht) ist ein Voranstrich mit Putzgrund 610 aufzubringen.

Capatect-Armierungsputz 133 sowie herkömmliche mineralische Unterputze nötigenfalls mit Sylitol-Konzentrat 111 grundieren (abhängig von Witterung und Saugverhalten). Ebenso müssen Gipsputze sowie Gipskartonplatten im Innenbereich (nach geeigneter Tiefgrundierung) vorgestrichen werden. Voranstrich bzw. Grundierung müssen trocken sein.

Ansetzen des Materials

Capatect-Mineralputze können mit allen gängigen Durchlaufmischern, Schnecken-Förderpumpen und Putzmaschinen verarbeitet, aber auch manuell mit einem kräftigen, langsam laufenden Rührwerk mit sauberem, kaltem Wasser zu einer klumpenfreien Masse angeteigt werden. Ca. 2 Minuten reifen lassen und nochmals kurz durchrühren. Falls erforderlich, ist die Konsistenz nach dieser Reifezeit mit etwas Wasser nachzustellen. Wasserbedarf ca. 5–6 l je 25 kg-Sack.

Die Verarbeitungszeit beträgt in Witterungsabhängigkeit ca. 2 Stunden (Topfzeit), bei maschineller Förderung maximal 60 Minuten. Bereits angesteiftes Material keinesfalls mit Wasser wieder gangbar machen.

Beispiel für Maschinenausrüstung

Durchlaufmischer Berö Calypso 15 mit Standard-Dosier- bzw. Mischwelle und Förderpumpe Berö Speedy 15 mit Schneckenteil 1/1 Leistung:

Wichtige Daten:

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen. Bitte unbedingt die Richtlinien des Maschinenherstellers beachten!

Elektro-Anschluß:

Jeweils 400 V Drehstrom/16 A (Baustromverteiler mit FI-Schutzschalter)

Wasser-Anschluß:

Schlauch 3/4" mit GEKA, erforderlicher Wasserdruck bei laufender Maschine mindestens 2,5 bar.

Wasserdurchfluß:

R20: ca. 250 l/h

R30: ca. 240 l/h

K20: ca. 280 l/h

K30: ca. 280 l/h

K50: ca. 230 l/h

Die gewünschte Konsistenz ist am Feinregulierventil der Wasserarmatur einzustellen.

Förderschläuche:

Anfangsschläuche, Innen- \varnothing 35 mm, je 13,3 m

Endschlauch, Innen- \varnothing 25 mm, 10,0 m

Förderweite:

Maximale Förderweite ca. 50 m (objektbezogen und temperaturabhängig zu optimieren).

Spritzgerät:

Berö Integra Kombi Düsendurchmesser: 8 mm

Kompressor:

V-Meko 400

Förderschläuche vor dem regulären Betrieb mit Kalkschlämme oder Kleister vorspülen.

Hinweis:

Der Wasserbedarf ist ggf. zu variieren. Speziell bei eingefärbten Putzen kann der Bedarf etwas schwanken. Immer die gleiche Wassermenge verwenden, da sich sonst Unterschiede in Struktur und Farbton ergeben können.

Hinweise

Zur Vermeidung von Regeneinwirkung während der Trocknungsphase das Gerüst gegebenenfalls mit Planen abhängen. Capatect-Mineralputze sind nicht geeignet für waagerechte Flächen mit Wasserbelastung. Bei der Anwendung und Ausführung die DIN V 18550 sowie DIN 18350, VOB, Teil C beachten.

Gefahrenhinweise/
Sicherheitsratschläge
(Stand bei Drucklegung)

Dieses mineralische Pulverprodukt reagiert alkalisch. Reizt die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und den Arzt konsultieren. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Entsorgung

Nur restentleerten Sack (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als gemischte Bau- und Abbruchabfälle entsorgen. EAK 170904

Sicherheitsbezogene Daten /
Gefahren- und
Transportkennzeichnung

Siehe Sicherheitsdatenblatt.

Giscode

ZP1

KundenServiceCenter

Tel.: 0 61 54 / 71 17 10
Fax: 0 61 54 / 71 17 11
E-Mail: kundenservicecenter@caparol.de

Technische Information Nr. 146 · Stand: November 2010

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf www.caparol.de.

CAPAROL Farben Lacke Bautenschutz GmbH · Roßdörfer Straße 50 · 64372 Ober-Ramstadt · Telefon (0 6154) 71-0 · Telefax (0 6154) 711351 · Internet www.caparol.de
Niederlassung Berlin · Schnellerstraße 141 · 12439 Berlin · Telefon (0 30) 63 94 6-0 · Telefax (0 30) 63 94 62 88